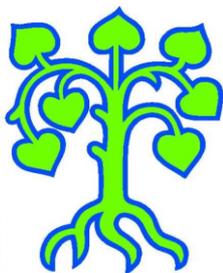


# Umweltech!

Mitgliederrundbrief

Ausgabe 2014



**Bund  
Naturschutz  
in Bayern e.V.**

**Kreisgruppe Miesbach**

# Impressionen aus dem Landkreis Miesbach



## - Inhaltsverzeichnis -

Impressionen aus dem Landkreis Miesbach	2
Editorial	3
Holzeinschlag am Mangfallknie – Empfindliche Kalk-Quellfluren	4
Der Wolf im Landkreis Rosenheim – Ein Durchzügler sorgt für Unruhe	4
Ausbau Skigebiet Sudelfeld – Entscheidung gegen die Natur!	4
Neophyten – Kartierung neophytischer Knöterich-Arten im Landkreis Miesbach	5
Amphibienbetreuung 2013 – Helfer für Kröte, Molch und Frosch	6
Einladung zur Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Miesbach	6
Termine 2014	7
Biber im Landkreis Miesbach – Kartierung der aktuellen Biberreviere	7
Kindergruppen in Miesbach und Otterfing	8
Die Südumgehung Holzkirchen – Eine nicht endende Geschichte	9
Wichtige Kontaktadressen	10
Depressionen aus dem Landkreis Miesbach	11

---



### **Editorial**

#### *Der Forst, der Wolf und die Skipiste*

Zum Jahreswechsel herrschte große Aufregung um Holzeinschläge im Mangfallgebiet. Nachdem am Bahndamm der Strecke von Kreuzstraße Richtung Rosenheim auf zwei größeren Flächen alle Fichten entnommen worden waren, hatte auch noch das Forstamt der Stadt München Hiebmaßnahmen am Mangfallknie durchgeführt. Trotz vorbildlicher Vorgehensweise ließen sich negative Auswirkungen auf die sensiblen Flächen leider nicht ganz vermeiden. In Gesprächen mit den Verantwortlichen versuchen wir, Verbesserungen bei zukünftigen Eingriffen zu erreichen.

Ein Wolf, der am Landkreis vorbeizog, sorgte auch kurz für Aufregung. Schon wurden wieder Stimmen nach einem Abschuss laut. Lernen wir denn nie, mit großen Beutegreifern umzugehen?

Unsere alpinen Gemeinden im Landkreis haben auch immer noch Probleme, mit dem fehlenden Schnee im Winter umzugehen. Da den Touristikern nicht viel einfällt, soll auf Teufel komm raus beschneit werden, um den alpinen Skizirkus noch einige Jahre zu erhalten. Es wird Zeit, dass sich die Gemeinden endlich Gedanken darüber machen, wie sie Touristen auch ohne schneesichere Pisten in den Landkreis holen können.

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Manfred Burger  
Kreisgruppenvorsitzender



## Holzeinschlag am Mangfallknie

### Empfindliche Kalk-Quellfluren

Vom Forstamt der Stadt München wurden in diesem Winter forstwirtschaftliche Maßnahmen im Mangfallgebiet durchgeführt. Nachdem bereits im Herbst 2013 in zwei größeren Bereichen des Bahndamms der Strecke Kreuzstraße – Rosenheim sämtliche Fichten entnommen wurden, hat das Forstamt der Stadt München sich in diesem Winter das Gebiet am Mangfallknie vorgenommen.



Es wird nicht bezweifelt, dass die Maßnahmen möglichst schonend ausgeführt wurden. Hier haben wir es aber mit hochempfindlichen und besonders schutzwürdigen Bereichen des FFH-Gebiets Mangfalltal zu tun. Deshalb mussten wir leider Schäden an den natürlichen Quellstrukturen und Beeinträchtigungen der Lebensräume feststellen.

In Gesprächen mit den Verantwortlichen versuchen wir zu erreichen, dass zukünftig auf die sensiblen Bereiche besonders Rücksicht genommen wird, oder diese auch gänzlich aus der Bewirtschaftung genommen werden.

*Manfred Burger*

## Ein Wolf im Landkreis Rosenheim

### Ein Durchzügler sorgt für Unruhe

Ende März 2014 wurde im Gebiet zwischen Brannenburg und Oberaudorf eine Rothirschkuh von einem Wolf gerissen. Damit hat sich bewahrheitet, was schon vor 3 Jahren gesagt wurde: der nächste Wolf kommt bestimmt. Inzwischen ist der Wolf anscheinend



wieder weitergezogen, obwohl nicht bekannt ist, wo er sich derzeit aufhält.

Laut Aussage von Herrn Wölfl, dem Zuständigen beim LfU für das Wildtiermanagement bei großen Beutegreifern werden wir zukünftig mit noch kürzeren Abständen bei den Durchzügen von Wölfen rechnen müssen. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass Wölfe dauerhaft bei uns bleiben wollen. Unser Gebiet ist auf jeden Fall geeignet dafür.

Bei einer „Landkreistrunde Wolf“ wurden leider wieder Forderungen nach „Wolfsfreien Zonen“ laut. Dies kann aber nicht die Lösung sein. Auch die Almbauern werden lernen, mit dem Wolf zurechtzukommen. Eine Koexistenz von Wolf und Schafhaltung muss möglich sein. Einfache Patentrezepte dafür gibt es aber nicht.

*Manfred Burger*

## Ausbau Skigebiet Sudelfeld

### Entscheidung gegen die Natur!

Jetzt ist es also heraus. Völlig überraschend ist nach über zwei Jahren Bearbeitungsphase im April 2014 die Genehmigung für das Speicherbecken in der Nähe der Walleralm und die großflächige Beschneigung am Sudelfeld genehmigt worden. Des Weiteren wurde die sofortige Vollziehung durch den Vorhabensträger beantragt und von der Genehmigungsbehörde "im überwiegenden Interesse des Antragsstellers sowie im öffentlichen Interesse angeordnet. Damit ist der Weg geebnet, dass sofort mit Baumaßnahmen begonnen werden kann.

Diese Genehmigung stößt beim Bund Naturschutz und anderen Naturschutzverbänden auf völliges Unverständnis.

Wir meinen, dass die Stellungnahmen der Verbände nicht

in ausreichendem Maße berücksichtigt worden sind, insbesondere die Einwendungen zur Wasserverfügbarkeit und zur Beeinträchtigung des Wasserhaushalt durch die künstliche Beschneigung.

Das "Kapital Natur" unseres Landkreises wird weiterhin verspielt. Die dringend notwendige Erneuerung des Tourismus in Richtung ökologischer und sanfter Tourismus wird immer noch hintangestellt. Der Bund Naturschutz erwägt deshalb, ob er gemeinsam mit anderen Verbänden den Klageweg gegen die Genehmigung beschreitet.

*Manfred Burger*



## Neophyten

### *Kartierung neophytischer Knöterich-Arten im Landkreis Miesbach*

Die BN Kreisgruppe Miesbach führte im Jahr 2013 mit Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Miesbach und überwiegend mit ehrenamtlichen Helfern eine Kartierung neophytischer Knöterich-Arten durch. Die Ergebnisse der Kartierung liefern eine wertvolle Grundlage für notwendige Vermeidungsstrategien sowie für die Ausarbeitung eines Konzepts zur Zurückdrängung dieser Arten in empfindlichen Lebensräumen. Mit dem jetzt vorliegenden Bericht leistet die BN Kreisgruppe Miesbach einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie auf lokaler Ebene.

Die Kartierung liefert erstmals einen Überblick über das Ausmaß des Neophytenbefalls an den wichtigsten Fließgewässern des Landkreises Miesbach. Die Ergebnisse sind äußerst bedenklich und zeigen an Schlierach und Mangfall eine außerordentlich hohe Befallsdichte. Im Vergleich dazu sind bisher an der Leitzach und der Aurach nur kleinere punktuelle Ansiedlungen vorhanden.

Aus naturschutzfachlicher Sicht sind besonders die Ausläufer bildenden Arten kritisch zu bewerten, da das invasive Verhalten bei diesen stark ausgeprägt und Bekämpfungsmaßnahmen ausgesprochen arbeits- und zeit- bzw. kostenintensiv sind. Zu diesen zählt der mittlerweile an Mangfall und Schlierach sehr weit verbreitete Japan-Knöterich und die neophytischen Goldrutenarten, aber auch der (noch) weniger häufig auftretende Sachalin-Knöterich, die Hybridform zwischen Japan- und Sachalin-Knöterich, der Essigbaum und die Schöne Telekie.

Die Befallsdichte an Mangfall und v.a. an der Schlierach ist mittlerweile so hoch, dass eine flächendeckende mechanische Regulierung kaum noch möglich erscheint. Zusätzlich könnte das im Juni 2013 aufgetretene extreme Hochwasserereignis diesen Arten zu einer weiteren starken Ausbreitung verholfen haben, deren gesamtes Ausmaß im Moment noch nicht absehbar ist. In jedem Fall sind gerade die Ausläufer bildenden Arten bestens an dynamische Lebensräume - und dazu rechnen die Überflutungsaunen - angepasst. Es besteht also die akute Gefahr einer schlagartigen Zunahme des Neophytenbefalls, der v.a. in den Natura 2000-Gebieten Mangfalltal und Leitzachtal zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustands streng geschützter Lebensraumtypen führen kann und sich sehr negativ auf die vorhandene Artenvielfalt auswirken wird.

Die besonders dichte Besiedlung innerhalb geschlossener Ortschaften spricht dafür, dass nach wie vor Privatgärten an Fließgewässern eine wichtige Quelle für Neophytenansiedlungen in der freien Natur darstellen. Dabei muss nicht unbedingt davon ausgegangen werden, dass die neophytischen Arten gezielt angepflanzt wurden, denn es

reicht bereits aus, sie nur zu dulden. Aber auch durch die vielerorts beobachtete Ablagerung von Gartenabfällen im Uferbereich und die mangelnde Kontrolle Ausläufer bildender Arten an Gartenzäunen führen rasch zu einer Etablierung neophytischer Arten in der freien Landschaft. Nach wie vor werden die besonders schwer wieder zu entfernenden Knöterich- und Goldrutenarten im Handel als Gartenpflanzen angeboten. Ein besonders wichtiger Punkt im Neophytenmanagement muss deshalb die Vorsorge und die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Neophytenproblematik sein. Einzubinden sind auch die Gemeinden, Straßenbau- und Forstämter, da in den normalen Arbeitsabläufen immer noch zu wenig auf Neophyten geachtet wird.

In Hausham muss leider beobachtet werden, dass der Knöterich an der Schlierach bei den regelmäßigen Pflegearbeiten stellenweise geschont wird und sich von hier aus wieder weiter ausbreitet.



Auch für Verwaltungsbehörden bildet die vorgelegte Kartierung eine wesentliche Grundlage für eine gezielte Vorsorge, da die GIS-Bearbeitung der Ergebnisse eine Bewertung von Eingriffs- und Bewirtschaftungsvorhaben ermöglicht, z.B. im Bereich von Wasserkraftanlagen, bei Durchforstungen im Auwaldbereich sowie bei Maßnahmen im Zusammenhang mit der Hochwasser-Sicherung oder Fließgewässer-Renaturierung. In Befallsgebieten kann so die Gefahr der Weiterverbreitung neophytischer Arten durch Erdbewegungen von vornherein durch entsprechende Auflagen der Prüfbehörde minimiert werden.

Die Kreisgruppe Miesbach des BUND Naturschutz sieht in einem umfassenden Neophytenmanagement eine notwendige Aufgabe des Landkreises Miesbach zum Erhalt der Lebensraum- und Artenvielfalt und einen wichtigen lokalen Beitrag zur Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie. Sie schlägt deshalb in ihrem Kartierungsbericht verschiedene Maßnahmen vor, die möglichst ab dem Jahr 2014 umgesetzt werden sollten. Das Ziel besteht dabei nicht in der Ausrottung neophytischer Arten, sondern nur in einer Abschwächung ihrer Massenausbreitung während der invasiven Phase. Im Laufe der Zeit werden auch die einheimischen Arten "lernen", diese Arten auf natürliche Art und Weise zu regulieren, so dass sie zu einem festen, aber unauffälligen Bestandteil unserer Ökosysteme werden können. Dies kann in einzelnen Fällen aber noch Jahrzehnte, möglicherweise Jahrhunderte dauern.

*Gaby Schneider*



## Amphibienbetreuung 2014

### Helfer für Kröte, Molch und Frosch

Der Bund Naturschutz versucht seit vielen Jahren, dem Rückgang der Amphibien entgegen zu wirken, denn Kröten, Molche und Frösche müssen ihren angestammten Platz in unserer Umwelt behalten. In enger Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt versuchen wir, mit Hilfe von Schutzzäunen entlang betroffener Straßenabschnitte, die Züge zu den Laichgewässern zu sichern.

Die Tiere werden abgefangen und von den freiwilligen Helfern frühmorgens gezählt und über die Straße getragen.

Im Teufelsgraben nahm 2013 nach Aussage von Helmut Schneider die Anzahl der Tiere eindeutig zu. Dort ist ja zusätzlich zu den ermittelten Zahlen eine ungewisse Menge an Tieren gewandert, weil vor wenigen Jahren ein Tunnel installiert worden war, so dass manche der auf dem Laich-Zug befindlichen Am-



phibien sich nicht in den Eimern verfangen. In Holzkirchen wurde ein Boom an Teich- und Berg-Molchen verzeichnet, welche auch nur ca. 500 m weit wandern können.

An den Zäunen Vorder-Eben und Fehn am Bach, mussten 2013 alle beteiligten Organisationen ohne „Bundesfreiwillige“ auskommen, was eine Suche nach werktags aktiven ehrenamtlichen Leuten erforderte und aufwendig war. Frösche und

Kröten wanderten im vorigen Jahr gleichzeitig – sonst immer die Grasfrösche eher dran. Die lange Kälteperiode davor war wohl Auslöser dafür.

Die Betreuung des Zauns in Althausham war etwas schwierig und brachte leider auch nicht das erwünschte Ergebnis. Deshalb wird der Zaun 2014 aus Kostengründen nicht mehr aufgebaut. Wir werden den Bereich aber weiter beobachten.

Die Kreisgruppe bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern, die sie bei der Amphibienbetreuung so tatkräftig unterstützen, teilweise schon seit vielen Jahren.

*Evi Burger*

---

## An alle Mitglieder der Bund Naturschutz Kreisgruppe Miesbach

Liebe Mitglieder,  
gemäß § 10, Abs. 5 der Satzung des Bundes Naturschutz in Bayern e.V. laden wir Sie recht herzlich ein zu unserer

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**  
**am Mittwoch, den 28. Mai 2014 um 19:30 Uhr**  
**im Gasthof "Bräuwirt" (Nebenzimmer), Miesbach, Marktplatz**

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Manfred Burger
2. Kassenbericht der Schatzmeisterin Anneliese Lintzmeyer
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Neuwahl der gesamten Vorstandschaft
5. Wünsche und Anträge
6. Vortrag von Prof. Dr. Hubert Weiger, BN Landesvorsitzender und BUND Vorsitzender  
**„Aktuelle Herausforderungen des Umwelt- und Naturschutzes in Bayern“**

Anträge bitte nach Möglichkeit schriftlich bis zum 21.05. an die Vorstandschaft richten.

Bitte kommen Sie recht zahlreich zu unserer Jahreshauptversammlung und bringen Sie auch interessierte Gäste mit.

Mit den besten Grüßen

Manfred Burger, Kreisgruppenvorsitzender



## Termine 2014

### Samstag, 3. Mai, 10 – 18 Uhr

Wallenburger Schlossgartenfest  
Miesbach, BioGut Wallenburg

### Samstag, 3. Mai, 7 Uhr

Vogelkundliche Wanderung um den Hackensee  
Holzkirchen  
TP: Parkplatz zw. Kleinhartpenning u. Hackensee

### Samstag, 3. Mai, 8 – 12 Uhr

Floh- und Tauschmarkt für Pflanzen  
Holzkirchen, am Herdergarten

### Samstag, 10. Mai, 7:45 Uhr

Exkursion in das Freisinger Moos  
Otterfing, S-Bahnhof  
Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

### 12. - 18. Mai

BN Haus- und Straßensammlung

### Mittwoch, 28. Mai, 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung der BN Kreisgruppe  
Mit Vortrag von Prof. Dr. Hubert Weiger  
Miesbach, Gasthof Bräuwirt

### Donnerstag, 29. Mai, 7 Uhr

Fahrt zum Donaufest nach Niederalteich  
Treffpunkt Bahnhof Miesbach

### Samstag, 14. Juni, 14 Uhr

Besichtigung eines Bio-Imker-Stands  
Schmidham, Treffpunkt an der Kapelle

### Juni oder Juli 2014

Jahreshauptversammlung der OG Schlierachtal  
Schliersee  
Termin und Ort stehen noch nicht fest.

### Samstag, 28. Juni, 9 Uhr

Pflanzenkundliche Bergwanderung im Gebiet der  
Kampenwand  
mit Christa Ruppert  
Treffpunkt: Bahnhof Miesbach (Fahrgemeinschaft)  
oder 10 Uhr an der Talstation der Kampenwand-  
bahn in Hohenaschau

### 04. - 06. August

Kinder-Erlebnistage auf dem Archehof  
Otterfing, Archehof Schlickerrieder  
Anmeldung erforderlich ([anitahorn@gmx.net](mailto:anitahorn@gmx.net))

### 11. - 14. September

Treffen mit Partnergruppe aus Thalheim / Erzgeb.

### 02. - 05. Oktober

Treffen OG Holzkirchen mit Partnergruppe  
BUND Hohenleuben

### Mittwoch, 05. November, 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung OG Miesbach  
Miesbach, Gasthof Bräuwirt

### Dienstag, 25. November, 20 Uhr

Jahreshauptversammlung OG Schaftlach-Waak.

Schaftlach, Gasthof Kramerberg

### Samstag, 22. November 14 - 17 Uhr

Adventswerkstatt für Kinder  
Holzkirchen, Volkshochschule  
*Kostenbeitrag: 3 Euro, für BN Mitglieder kostenlos*

### Freitag, 5. Dezember 18 Uhr

Nachtwanderung OG Holzkirchen  
Treffpunkt HK, Baumgartenstr., Mittelschule

Weitere Veranstaltungshinweise und nähere Infor-  
mationen erfahren Sie über die Tagespresse, un-  
sere Homepage oder direkt über die Kreisgruppe  
oder die veranstaltende Ortsgruppe.

## Regelmäßige Termine

### Treffen der BN Ortsgruppe Otterfing

Jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr  
Otterfing, Gasthof Bella Punjabi, Bahnhofstr.

### Stammtisch des Landesbund für Vogelschutz

Jeweils am 1. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr  
Miesbach, Gasthof Bräuwirt, Marktplatz

---

## Biber im Landkreis Miesbach

### Kartierung der aktuellen Biberreviere

Seit dem ersten Nachweis im Jahr 2006 breitet  
sich der Biber entlang der Fließ- und Stillgewässer  
im Landkreis Miesbach aus. Genaue Kenntnisse  
über die Lage und Verteilung der einzelnen Revie-  
re an Mangfall und Leitzach lagen bisher jedoch  
noch nicht vor. Entsprechend kam es in einigen  
Revieren zu Eingriffen, die zu einer Verschlech-  
terung der Lebensräume und teilweise sogar zur Ab-  
wanderung von Biberfamilien führten. Um ver-  
meidbare Störungen fern zu halten, führte die  
Kreisgruppe Miesbach des BUND Naturschutz im  
Jahr 2013 eine Kartierung der sichtbaren Biber-  
spuren im Gelände durch, auf deren Grundlage eine  
aktuelle Abgrenzung von Revieren vorgenommen  
werden konnte. Diese soll die Voraussetzung für  
ein differenziertes und von allen Beteiligten mit  
getragenes Bibermanagement im Landkreis Mies-  
bach bilden.

Derzeit ist von 10-15 Biberrevieren im Landkreis  
Miesbach auszugehen. Eine genauere Angabe er-  
scheint nach dem ersten Kartierungsdurchgang  
nicht möglich, da die Nutzung der Reviere zeitlich  
sehr unterschiedlich ist und ihre Abgrenzung in  
vielen Fällen eine mehrjährige Beobachtung vor-  
aussetzt.

Zur weiteren Vervollständigung der Kenntnisse  
über die Verteilung und Größe der Reviere und des  
im Landkreis siedelnden Biberbestands wird eine  
laufende Kontrolle der vorgelegten Kartierungser-  
gebnisse sowie eine Erstkartierung in den größe-  
ren Zuflüssen von Leitzach und Mangfall empfoh-  
len.

*Gaby Schneider*



## Kindergruppen

### „Die Frösche“ in Miesbach

Im Durchschnitt besuchten 8 Kinder ein Gruppentreffen. Die Natur zu erleben ist erholsam und schön. Bei Exkursionen im nahegelegenen Schopfgraben-Wald konnten wir Tiere und Pflanzen beobachten.



Im Winter wurde auf zugeschnittenen Wegen oder auf dem Schlittenberg gerodelt. Wir entdeckten im Frühjahr Ei-Schnüre der Kröten und viel Tierleben im Weiher.

Am BN Infostand beim Walenburger Schlossgartenfest wurde auch wieder die Dosenwurf-bude von den Müpfen (12-15-Jährigen) betreut. Im Juni fand die Betreuung der fünften und sechsten Klassen der Hauptschule beim Wasser-Aktionstag erneut statt, was der Lehrer Herr Eisenberg zu schätzen

weiß, der wie die Schülerinnen und Schüler das Rausgehen eine tolle Sache findet.

Kreativ waren die Kinder im Juli und August beim Rindenschifferl-Basteln. In drei Gruppentreffen wurden fantasievolle Schiffchen gefertigt.

Als es bei einem Treffen sehr warm war, ließen die Kinder ihre aus Eichenrinde gebauten Boote am Bach im kühlen Wald fahren.

Das Sommerferienprogramm von Miesbach, Hausham und Schliersee ist für Kinder vor allem durch das Sammeln von Versteinerungen im Flussbett interessant. Ilona Baierer half hier mit, ansonsten oft Annemarie Brinz und zweimal auch Marille Lohmann bei den Vogelnistkästen und beim Reduzieren von Springkraut; Ihnen allen ein großes Danke-schön!

Im Oktober Laub einzusammeln, es zum Bauernhof zu den Kühen zu transportieren, und die Tiere mit frischem Grün füttern zu dürfen, macht natürlich auch sehr viel Spaß! Aber Bauer und Bäuerin betonten, die eingesammelte „Ersatzstreu“ nur völlig getrocknet zu bringen.

Im Advent bemalten die Kinder Holzkugeln und aßen mitgebrachte Plätzchen.

Evi Burger

[evi\\_burger@gmx.de](mailto:evi_burger@gmx.de)

### „Die Eichhörnchen“ in Otterfing

Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat. Dann radeln oder wandern wir zumeist in die nähere Umgebung von Otterfing, soweit es das Wetter zulässt. In der Regel finden unsere Treffen am Samstagvormittag statt. Je nach Thema gehen wir

auf Entdeckungsreise oder basteln. Wenn uns noch Zeit bleibt, finden Rate- und Geländespiele statt. Unsere Themen richten sich meist nach den Jahreszeiten.

Auf unserer homepage [www.bn-otterfing.de](http://www.bn-otterfing.de) könnt Ihr bei der Kindergruppe den Jahresbericht 2013 finden, der mit vielen Bildern unserer Aktionen ausgeschmückt ist.

Nachfolgend einige Auszüge.

Im März beteiligten sich wieder viele Kinder und auch deren Eltern bei der Aktion „Saubere Landschaft“ und halfen dabei, Otterfing vom Müll zu befreien.

Bei kaltem Wetter pflanzten wir im April am Spielplatz auf dem Hochrain einen Kirschbaum. Da war sehr viel Einsatz von den Kindern gefordert.

Im Juni unternahmen wir bei wunderschönem Wetter eine Radl-Tour zur Einmahdwiese von Gedschi Schlickerieder nach Wettlkam.



Im Juli konnten wir bei herrlichem Sonnenschein mit allen Sinnen den Wald erforschen. Bei dieser sinnlichen Entdeckungstour durch den Wald waren alle mit viel Eifer dabei. Zum Abschluss sahen wir uns den Wald auf ganz neue Weise an: Über einen Spiegel blickten wir in die Baumwipfel. Aber auch den Waldboden so zu betrachten ist interessant. Hier fotografierten Kinder unsere Kindergruppenleiterin Petra.

Endlich durften wir im Spätherbst auch die Greifvogelauffangstation von Herrn Aigner besuchen. Die Kinder konnten den Rauhfußkauz und den Uhu, Saker- und Wanderfalken, sowie einen Steinadler ganz nah erleben. Den Sakerfalken durften ganz mutige sogar füttern. Zum Schluss dieses packenden Besuchs in der Auffangstation gingen wir ins Haus, wo wir noch andere Vogelarten in ihren Volieren beobachten konnten.



Im November entstand z. B. eine bunte Herbstkrone. Bei diesem Treffen lernten wir spielerisch Samen und Früchte kennen.

Im Dezember war die Weihnachtsbäckerei ein voller Erfolg! Wie gut es in unserer Backstube nach Weihnachten roch!

Anita Horn

[anitahorn@gmx.net](mailto:anitahorn@gmx.net)



## Die Südumgehung Holzkirchen

### *Eine nicht endende Geschichte*

Am 10. Juli 2013 erfuhren wir es aus der Tageszeitung, am 09. Dezember wurden wir offiziell im Rahmen einer Bürgerversammlung darüber informiert: **die ortsferne Südumgehung Holzkirchens ist nicht genehmigungsfähig.** Mit dieser bisher letzten Entscheidung wurde die Position bestätigt, die der BN und viele Mitstreiter aus SPD und Grünen sowie aus mehreren Vereinen schon seit Beginn dieser Diskussion vertreten haben.

Blicken wir noch einmal zurück:

Diese Trasse sollte nach einem entsprechenden Vorschlag der Straßenbaubehörde in den Flächennutzungsplan eingebracht werden, begleitet durch eine "Umweltverträglichkeits-Analyse", zur Beschleunigung jedoch auf Wunsch des damaligen Bürgermeisters ohne Raumordnungsverfahren. Im Februar 2002 wurde es dann amtlich: die geplante Trasse verläuft genau auf der ausgedachten Linie, die schon 1995 von der damaligen Gemeinderatsmehrheit ins Gespräch gebracht worden war. Die Gegenwehr des BN ließ nicht lange auf sich warten: "Bund Naturschutz: Holzkirchen wird ökologisches Notstandsgebiet - Ortsgruppe ist gegen den Bau der geplanten Umgehungsstraße" lautete die Überschrift in der Presse. Außer der Naturzerstörung stellten wir die Sinnhaftigkeit in Frage, da die prognostizierte Entlastung messbar, aber nicht spürbar sei. 2003 wurde die Südtrasse im Bundesverkehrswegeplan unter "weiterem Bedarf" eingestuft, ein Teilerfolg, über den wir uns freuten. Würde doch nun frühestens 2015 über einen Bau entschieden.

Um die Kräfte zu bündeln wurden BN-Mitglieder in der Bürgervereinigung gegen die Umgehungsstraße aktiv. Zusätzlich zu den laufenden Aktionen gegen die Umgehung kam im November 2012 viel Arbeit auf uns zu, als Innenminister Herrmann seine Wunschliste bayrischer Straßen veröffentlichte, die in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen werden sollten. Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung konnten innerhalb von vier Wochen Einwände gegen Projekte eingebracht werden. Diese Chance nutzten wir. Wir motivierten außer uns noch viele andere, Einwände einzubringen.

**Fazit:** Was haben wir in all den Jahren erlebt und gelernt? Wir erhielten viel Unterstützung und

lernten Gleichgesinnte kennen. Aber wir wurden auch beschimpft und für die Verkehrsbelastung verantwortlich gemacht. Uns sei die Natur wichtiger als der Mensch, wurde uns vorgeworfen, als ob Mensch und Natur ein Gegensatz wären. Wie antwortete ich in einem Leserbrief: "Wir unterscheiden nicht zwischen Mensch und Natur, weil auch wir ein Teil der Natur und von unserer Umwelt abhängig sind. Wir versuchen, die Natur für die Menschen zu schützen. Denn der Mensch braucht die Natur, aber die Natur braucht uns nicht. Was wir brauchen ist eine andere Verkehrspolitik, die zu einer realen Entlastung für Alle führt."

Nicht zu vermitteln war den meisten der Umgehungsstraßenbefürworter, dass die prognostizierte Entlastung zwar messbar aber nicht spürbar sei. Ob wir durch unseren Widerstand und unsere Stellungnahmen zum Aus der ortsfernen Südumgehung beigetragen haben? Wer weiß. Vielleicht wurde durch unseren Widerstand doch genauer hingeschaut ob die Trasse rechtlich tragbar sei. Wir freuen uns jedenfalls, dass dieses schöne Stück Natur erhalten bleibt.

**Wie geht es weiter?** Zwei mögliche ortsnahe Korridore wurden vom Staatlichen Bauamt Rosenheim vorgeschlagen und es erwartet vor der Weiterarbeit ein deutliches Ja zu einer der beiden. Die Gemeinde hat sich bisher für die ortsnähere Variante ausgesprochen. Neuer Widerstand auch gegen diese Trasse ist aufgeflammt, so dass der Gemeinderat über eine Bürgerbefragung oder ähnliches nachdenkt.

Am aktivsten und kreativsten ist der Widerstand gegen eine mögliche Westumgehung Großhartpenning. Wir halten es jedoch für sehr unwahrscheinlich, dass sie jemals geplant, geschweige denn gebaut wird. Uns erschien die Benennung dieser möglichen Variante nur als Trostpflaster für die Großhartpenninger. Wir bedauern, dass der Widerstand gegen Umgehungsstraßen nun in verschiedenen Gruppierungen aufflammt. Zum Teil wurde hier ein Streit losgebrochen, wer das "weniger wertvolle Naherholungsgebiet" habe, wo ruhig eine Straße gebaut werden könne. Wir als BN werden weiterhin mit denen zusammenarbeiten, die gegen alle Umgehungsstraßen sind. Bayern ist genug versiegelt, wir wollen unsere schöne Natur erhalten, die Verkehrsproblematik muss anders gelöst werden.

*Fred Langer*

1. Vorsitzender der Ortsgruppe Holzkirchen



*Dieser Blick wird uns erhalten bleiben*



## Wichtige Kontaktadressen

### BN Kreisgruppe Miesbach:

Geschäftsstelle: 08025/1211 Tel. + Fax  
Öffnungszeiten: Mo+Do 9 – 12 Uhr  
[www.miesbach.bund-naturschutz.de](http://www.miesbach.bund-naturschutz.de)  
Mail: [bn-miesbach@t-online.de](mailto:bn-miesbach@t-online.de)

1. Vorsitzender: Manfred Burger  
Tel. 08025/2577  
Mail: [burger.manfred@t-online.de](mailto:burger.manfred@t-online.de)

### Vorsitzende der Ortsgruppen:

OG Holzkirchen: Fred Langer  
Tel. 08024/5487  
Mail: [bn-holzkirchen@web.de](mailto:bn-holzkirchen@web.de)

OG Miesbach: Manfred Burger  
Tel. 08025/2577, Fax 08025/997678  
Mail: [burger.manfred@t-online.de](mailto:burger.manfred@t-online.de)

OG Otterfing: Karl Einwanger  
Tel. 08024/49582  
Mail: [info@bn-otterfing.de](mailto:info@bn-otterfing.de)

OG Schaftlach-Waakirchen: Gerhard Wagner  
Tel. 08021/7521

OG Schlierachtal: Georgine Plessner  
Tel. 08026/7796, Fax 08026/782734  
Mail: [gigi@plessner.de](mailto:gigi@plessner.de)

### Ansprechpartner der Kindergruppen:

Kindergruppen „Biber“ + „Adler“  
Christa Böhmer, Sabine Maier  
83607 Holzkirchen

Kindergruppe „Eichhörnchen“  
Anita Horn, Kölblweg 9  
83624 Otterfing, Tel. 08024/7202

Kindergruppe „Frösche“, Müpfe Miesbach  
Evi Burger, Auf der Grün 36  
83714 Miesbach, Tel. 08025/2577

### Biberberater für den Landkreis:

Max Wolf, Tel. 08024/4575  
Werner Wagner, Tel. 08028/420

### Mangfall-Allianz:

[www.mangfall-allianz.de](http://www.mangfall-allianz.de)

### Zivilcourage Landkreis Miesbach:

[www.zivilcourage-miesbach.de](http://www.zivilcourage-miesbach.de)

## BN Landesverband:

Fachabteilung München:  
Dr. Christine Margraf  
Tel. 089/548298-89  
Mail: [christine.margraf@bund-naturschutz.de](mailto:christine.margraf@bund-naturschutz.de)  
Kurt Schmid  
Tel. 080/548298-88  
Mail: [kurt.schmid@bund-naturschutz.de](mailto:kurt.schmid@bund-naturschutz.de)

Landesgeschäftsstelle Regensburg:  
Tel. 0941/29720-0

Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg:  
Tel. 0911/81878-0

Energierreferat:  
Dr. Herbert Barthel  
Tel. 0911/81878-26  
Mail: [herbert.barthel@bund-naturschutz.de](mailto:herbert.barthel@bund-naturschutz.de)

## Landratsamt Miesbach:

Fachlicher Naturschutz:  
Josef Faas  
Tel. 08025/704-3321  
Mail: [josef.faas@lra-mb.bayern.de](mailto:josef.faas@lra-mb.bayern.de)

Umwelt- und Naturschutzrecht:  
Herbert Lenz  
Tel. 08025/704-3331  
Mail: [herbert.lenz@lra-mb.bayern.de](mailto:herbert.lenz@lra-mb.bayern.de)

## Impressum

**Herausgeber:**  
Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Kreisgruppe Miesbach  
Schützenstr. 35  
83714 Miesbach

Tel. + Fax 08025/1211  
[www.miesbach.bund-naturschutz.de](http://www.miesbach.bund-naturschutz.de)  
E-Mail: [bn-miesbach@t-online.de](mailto:bn-miesbach@t-online.de)

Bankverbindung:  
Konto 8450777  
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee  
BLZ 711 525 70

**Redaktion:**  
Manfred und Evi Burger

**Fotos:**  
Evi Burger, Manfred Burger, Werner Fees, Hans Jürgen Menge, Achim Rucker, Gaby Schneider

**Auflage:** 1700 Stück

**Druck:**  
Druckerei W. Thamm, Bad Wiessee



# Depressionen aus dem Landkreis



